



"Waterhüsken"

# MONATS- ANZEIGER



Ausgabe Nr. 4

Juli / August 2013

---

## Höher, weiter, schneller, mehr ...

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir (Heb.13,14).

Das Streben über sich hinauszuwachsen (oder zumindest eigenes Potenzial optimal zu entfalten) ist geradezu eines der Kennzeichen der Menschen. Das treibt zwar manchmal skurrile Blüten und wir sind in unserer Gier an den falschen Stellen unzufrieden. Ansonsten ist dieses Streben aber eine hilfreiche und förderliche Haltung, die eng mit Glauben und Hoffen verwandt ist. Auch Gottes Volk ist dadurch gekennzeichnet. Selbstgefälligkeiten und Selbstzufriedenheit hingegen sind geradezu geistliche Krankheitssymptome. Das Heilmittel ist aber nicht religiöser Perfektionismus; er ist genauso ungesund und führt nur zu Stolz und Verzweiflung. Ausweitung und Zunahme, Streben und Wachstum dürfen sich nicht zuerst auf meine Errungenschaften und Erfolge beziehen. Nicht solche graduellen Verbesserungen und Fortschritte bringen voran. Es geht darum, dass meine stets zu kleinen Vorstellungen und Erwartungen Gott gegenüber überwunden werden. Gott hat ja immer noch mehr für und mich bereit, als ich sehe, erstrebe, erhoffe, glaube. Der dankbare und hoffnungsvolle Blick auf das große Ziel - Gottes bleibende Stadt -, der Blick auf Gottes Handeln und Vollenden ist die Triebfeder des Christen in dieser Welt.

Gedanken zur Jahreslosung 2013

von Frank Grundmüller



## Treffpunkte im Waterhüsken

Am 5. Juli trifft sich parallel zur Männergruppe „Ü50“ die „**Heimverschönerungsgruppe**“ um 19.00 Uhr.

Der Mitarbeiterkreis trifft sich zu seiner **Mitarbeiterbesprechung** am 10. Juli um 19.30 Uhr im Waterhüsken. Der **Vorstand** trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am 17. Juli um 20.00 Uhr im Waterhüsken.

Am 14. Juli um 15.00 Uhr ist das nächste Treffen der **Heimzeit**.



## Bibelstunden

### Juli 2013

04.07.	Apg. 16,6-15	Pfrin. Friederike Slupina-Beck
11.07.	Apg. 18,23-19,7	Michael Koch
18.07.	Apg. 21,15-26	Hans Würzbach
25.07.	Apg. 24,1-27	Pfr. Martin Engels

### August 2013

01.08.	Apg. 27,13-44	Pfrin. Ruth Knebel
08.08.	2. Kön. 6,8-23	Hans Würzbach
15.08.	2. Kön. 19,1-19	Michael Voss
22.08.	2. Kön. 24,1-20	Karl-Heinz Koch
29.08.	Esra 5,1-17	Hans Friedrich Reimer

## Termine im KV Bergisch Land

Der CVJM Remscheid lädt am 13. Juli zum 3. Bibelfrühstück dieses Jahres ein. Beginn ist wie immer um 9 Uhr.

Für interessierte Leser geben wir noch drei Motorradfahrer-Gottesdienste-Termine bekannt. Am 21. Juli und 18. August in Eipringhausen (nahe Wermelskirchen) sowie am 25. August beim CVJM Herweg in Funkenhausen (zwischen Radevormwald und Hückeswagen).

Schon jetzt sollte man sich den 14. September vormerken, wenn die Radtour des KV „Auf der Trasse von Lennep nach Hückeswagen und zurück“ gestartet wird - dann hoffentlich mit großer Ronsdorfer Beteiligung

## Männergruppe „Ü50“ trifft sich zum Grillen

Bei der Zusammenkunft am 19. April ging es um das Thema „Sekte oder Freikirche?“, wobei die zwölf erschienenen Teilnehmer den Ausführungen von Gerhard Haack interessiert folgten und die Gelegenheit zur Aussprache reichlich nutzten, sodass die Zeit gegen Ende des Abends knapp wurde. Nun steht am 5. Juli das nächste Treffen an. Um 19.30 Uhr treffen wir uns bei hoffentlich gutem Wetter am Waterhüsken zum Grillabend. Hier würde sich z. B. für Männer im Alter zwischen 50 und 60 Jahren, bei uns zur Zeit noch schwach

vertreten bzw. für Mitglieder aus der etwas weiteren Umgebung eine gute Gelegenheit bieten, mit der Gruppe in Kontakt zu kommen oder alte Kontakte neu herzustellen. Für nähere Informationen stehen die Verantwortlichen der Gruppe - siehe letzte Seite - gerne bereit.

## **CVJM-Wochenende im Freizeitheim Bösingfeld**

Von Urft geht's **nach Bösingfeld**, und zwar **vom 20.-22. September**. Das stimmt nicht ganz – wir fahren natürlich von Ronsdorf nach Ostwestfalen. Aber wir wollen den Ball aufnehmen, den wir 2012 auf unserem CVJM-Wochenende im Eifelörtchen Urft in Bewegung gesetzt haben. Dazwischen lag mehr als ein Jahr, in dem wir verschiedene Dinge von den in Urft besprochenen Maßnahmen umgesetzt haben. Jetzt heißt es, die guten Ansätze fortzuführen und zu verbessern, und letztlich Entscheidungen für eine mittelfristige Planung unserer Arbeit zu treffen. Dazu sind, wie in den vergangenen Jahren, alle, die nicht dem Mitarbeiterkreis angehören, herzlich eingeladen. Das Freizeitheim **Bösingfeld** liegt im Extertal, in der Nähe von Detmold. Die Ausschreibungen – nebst Aushang im Heim – werden bis zum nächsten MAK im Juli vorliegen. Darüber hinaus steht der Vorstand zur Information bereit. Wir freuen uns wieder auf eine große Gemeinschaft.

**So viel du brauchst – Bericht vom**  
Malte Würzbach



*34. Deutscher*  
**Evangelischer Kirchentag**  
**Hamburg 1.-5. Mai 2013**

Wer an den Mai 2013 denkt, der denkt wahrscheinlich an Regen, Wolken, Kälte. Aber falsch – denn tatsächlich hatten wir auch 5 Tage, an denen der Mai das Prädikat „Wonnemonat“ tatsächlich verdient hat. Das waren die Tage vom 1. – 5. Mai. Und zeitgleich war – da hatte unser lieber Gott wohl seine Finger im Spiel – der 34. Deutsche Evangelische Kirchentag in Hamburg. Dieser stand unter dem Motto „So viel du brauchst“. Auch unser CVJM war mit einer kleinen aber feinen Abhandlung (Nienke Ahlers, Martin Halbach, Lea Halbach, Julian Hannes, Daniel Hilger, Rebekka Krampitz, Annkatrin Würzbach, Arne Würzbach, Malte Würzbach) wieder mit von der Partie. Diese Gruppe hat ihre Eindrücke vom Kirchentag in Form von kleinen Memos festgehalten, eine Auswahl dieser soll hier präsentiert werden. Dabei steht die Zahl vor dem Punkt für den x. DEKT-Tag, die Zahl nach dem Punkt gibt an, um die wievielte Memo des Tages es sich handelt.

*#1.8: 10 Uhr 27. Eine erfreuliche Nachricht – Wuhu – Wir können los [die eigentliche Abfahrt war auf 10 Uhr angesetzt... M.W.] , holen Daniel ab und dann geht's straight nach Hamburg.*

#1.16: 16 Uhr 59. Wir betreten die – wagt ist das hier? - Stadtteilschule Poppenbüttel und uns wurde Zimmer 113 zugewiesen. Inklusive des Spabereichs in der Turnhalle.

#1.17: 16 Uhr 46. Die Betten sind aufgebaut, wir sind eingepackt und machen uns auf zum Eröffnungsgottesdienst. [den wir dann leider doch verpasst haben... M.W.]

#1.19: 18 Uhr 2. Hamburg, Landungsbrücke, Sonne. Die Frisur sitzt. Flanieren jetzt über die Landungsbrücke in Richtung Innenstadt um dort den Abend der Begegnungen zu verbringen.

#1.26: 19 Uhr 16. Wir sind eingedeckt mit Schals, Schlüsselbändern und den coolen Kirchentags-Wasserflaschen. Es ist herrlich. An der NDR Bühne läuft gemischte Musik, die die Stimmung richtig anheizen soll.

#1.29: Exakt 21 Uhr 59. Wir haben uns an der Hafencity versammelt zum Meer der Lichter. Wasserfontänen schimmern im Abendhimmel. Man hört leise wie die Musik beginnt. Immer mehr Kerzen entflammen sich hier am Elbufer und scheinen in die Nacht hinaus.

#2.5: 9 Uhr 34. Wir sind in der Messehalle B5 zur ersten Bibelarbeit mit Elisabeth von Tadden.

#2.5: 10 Uhr 42. Die Bibelarbeit ist vorbei. Fazit: An einem Text kann man sich auch beißen. Man muss ihn knacken. Aber Gottes Zuspruch steht fest, bei allen Problemen im Leben. Jetzt geht's auf zur spannenden Diskussion, wenn nicht die Hallen voll sind.

#2.6: 11 Uhr. Nicht nur die Messe ist überfüllt, auch das Kongresszentrum ist total voll. Deshalb trinken wir uns doch lieber einen Kaffee.

#2.8: 15 Uhr 14. Grade eben eine Stunde in der prallen Stunde gegessen und den ökumenischen Gottesdienst genossen. Jetzt in der Fischauktionshalle und die Diskussion über „Zwangsprostitution – bei uns vor der Tür?“ hören.

#2.9: Memo 17 Uhr 12. Soeben wurde die Podiumsdiskussion „Zwangsprostitution – bei uns vor der Tür?“ beendet. Sind erschrocken darüber, was vor unserer Haustür passiert. Jetzt machen wir uns auf, um Rebekka an den Landungsbrücken einzusammeln und dann zusammen an den Strandquai zu gehen um das Max-Mutzke-Konzert zu sehen.

#2.16: 21 Uhr 57. Das Konzert ist beendet. Soeben erging der Abendsegen über das Volk der evangelischen Christen. Jetzt geht es wieder heimwärts.

#3.2: 9 Uhr 34. Der Crüsemann [bzw. seine Bibelarbeit, M.W.] ist voll, der ist gerammelt voll. Wir weichen aus in die Halle B7 in der Hoffnung, dass dort eine gute Bibelarbeit stattfindet und dort noch Platz ist.

#3.10: Beim Mittagessen macht sich ein Manko des DEKT bemerkbar. Es gibt zu viele Vegetarier in dem Organisationskomitee. Außer Bratwürstchen ist eine fleischliche Beilage kaum anzutreffen.

#3.10: 14 Uhr 46. Bei Kaiserwetter legen wir uns im Park „Planten un Bloomen“ vor den Musikpavillon. Gleich mit Kabarett von Okko Herlyn „vor allem ein Autogramm von Margot K.“

# 3.15: 20 Uhr 4. Oh wie ist das schön. Die Bühne am Strandquai erstrahlt in goldenem Sonnenlicht. Stephanie Heinzmann [eine deutsche Sängerin, M.W.] kann kommen. P.S.: Soeben wurde ein Facebook-Foto gepostet



Gruppenbild auf dem Stephanie-Heinzmann-Konzert

*#4.1 am 4.05.2013: 7 Uhr 53. Morgen. Blauer Himmel. Vogelgezwitscher und Sonnenschein. Das ist der vierte Mai 2013 in Hamburg. Einige wenige von uns haben sich schon vor dem Rest der Gruppe aufgemacht um voraussichtlich in sieben Minuten zur Messe abzufahren. Ziel ist, in eine Bibelarbeit über die Speisung der 5000 zu kommen, die nicht überfüllt ist. Mögliche Kandidaten dabei: Eckhart von Hirschhausen oder Dr. Uta Pohl-Patalong.*

*#4.3: 9 Uhr 9. Ein Traum wird wahr. Wir kommen in die fast Wunsch-Bibelarbeit zu Frau Uta Pohl-Patalong.*

*#4.6: 13 Uhr 4. Wir machen uns auf den Weg um Daniel und Rebekka zu verabschieden, die beide heute in das wunderschöne Wuppertal zurückkehren. Ein wenig neidisch sind wir schon, aber das Programm in Hamburg ist ja auch nicht so schlecht.*

*#5.1: 7 Uhr 49. Aufgestanden um 6 Uhr 30. Geduscht unter kaltem Wasser. Frühstück, gespült und wieder angekommen. Korrektur: Die Frauen hatten warmes Wasser. Jetzt heißt es: packen und putzen.*

*#5.3: 9 Uhr 26. Auf dem Weg durch den Stadtpark bis hin zur Bühne wo der Abschlussgottesdienst stattfindet: mit ganz, ganz vielen Menschen. Grade im Radio gehört, dass über 100.000 Besucher erwartet werden.*

*#5.5: 11 Uhr 57. Der Abendmahls-Abschlussgottesdienst bei prallem Sonnenschein ist beendet. Jetzt sitzen wir in der U3. Für eine Station. Um uns dann von dort aufzumachen in das wunderhübsche, unglaublich fulminante Wuppertal.*

*#5.16: 17 Uhr 27. Und da ist es: Das Waterhüsken. Das war der 34. Deutsche Evangelische Kirchentag 2013. So viel du brauchst. Es war eine wunderschöne Zeit, eine besinnliche Zeit, eine Zeit voller Freude und anstrengender Diskussionen und schöner Lieder, die musiziert worden sind. Jetzt sind wir alle wieder zuhause. Danke für diesen schönen Kirchentag!*

## Informationsnachmittag Sierra Leone

Der Einladung zu unserer Informationsveranstaltung am 26. Mai, bei der auch für das leibliche Wohl gesorgt war, waren rund 20 Mitglieder und Unterstützer gefolgt. Thema des Nachmittags war: Wie ist der aktuelle Stand unserer Partnerschaft mit dem YDP? Knapp zwei Jahre nach dem Start der Aktion „Zukunftssicherung des YDP“ im September 2011 galt es Resümee zu ziehen und zu schauen, was hat sich in den zwei Jahren, auf die wir die Aktion damals festgelegt hatten, getan? So berichtete Edelgart Kipka engagiert und anschaulich anhand einer Bildpräsentation über ihre Partnerschaftsreise mit dem CVJM-Westbund Anfang dieses Jahres nach Sierra Leone.

Dem folgte ein lebhafter Austausch über das Gehörte mit dem Fazit, wir werden uns weiter, aber in einem anderen Rahmen, in Sierra Leone engagieren.

Hans Würzbach

## Heimzeit-Kanu-Tour

Schon dem letzten Monatsanzeiger konnte man entnehmen, dass unser Heimzeit-Vorbereitungsteam sich immer eine Menge ausdenkt, um unsere Mitglieder mit Spiel, Spaß und Spannung zu beglücken. Was das Team aber für den 30.05. geplant hat, kann man wohl zu Recht als Highlight des Jahres betrachten. Der interessierte Leser mag sich jetzt vielleicht – ganz und gar wuppertalerisch – fragen: „Watt war datt dann?“ Hier sei direkt die Antwort gegeben: Es ging Kanu fahren.



Um Punkt 9 – jedenfalls in der Theorie – trafen sich 16 Mitglieder gut gelaunt am Waterhüsken, um dann gemeinsam in Richtung Kohlfurth zu düsen. Bei dem Parkplatz an der dortigen Schnellstraße ging es dann auf den reißendsten Strom in Wuppertal, auf die Wupper. Die führt auf Grund der Regenfälle der Vor-

tage eine Menge Wasser und versprach somit eine schnelle Fahrt stromabwärts. Ein positiver Nebeneffekt: Die Chance auf Grund zu laufen wurde somit extrem verringert.

Und dann ging die Kanu-Tour los. Begleitet von unseren Guides Bernd und Sven fuhren wir die Wupper hinab, vorbei an grünen Wiesen, unter dicht über dem Fluss hängenden Geäst hindurch, entlang an bewaldeten und steil aufragenden Felsen und über ein Wehr, dass wir bei weniger Wasser bestimmt nicht trockenen Fußes überquert hätten.

Nach ungefähr zweieinhalb Stunden endete die Kanu-Tour dann kurz vor der Müngstener Brücke und wie nach der Arbeit üblich, kam jetzt das Vergnügen in Form eines kleinen „Picknicks“. Das musste auf Grund der überfluteten Wupperwiesen leider nach Ronsdorf, nach drinnen verlegt werden. Schön war es trotzdem, vor allem weil sich unsere Gruppe über eine Menge Zuwachs freuen konnte und sich zum Schluss circa 30 Mitglieder und Freunde des Vereins am Mitbring-Büffet labten. Auch hier sei wieder herzlich dem Vorbereitungssteam der Heimzeit (Manuel Halbach, Dagmar Hannes, Rebekka Krampitz) gedankt. Wir freuen uns schon jetzt auf weitere tolle Sonntage im und ums Waterhüsken!

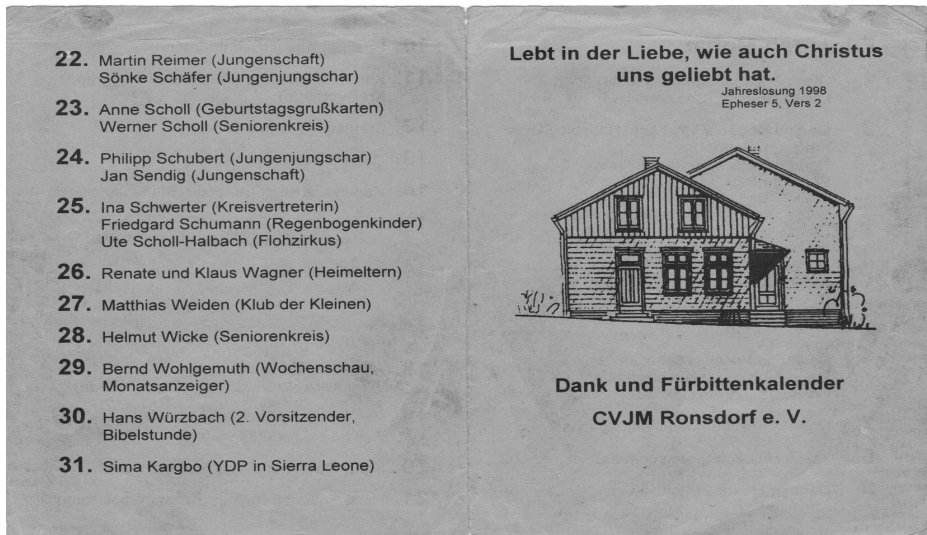
Malte Würzbach

## Eine interessante Entdeckung

Da taucht plötzlich in der Bibel ein jahrelang verborgen gebliebenes Lesezeichen auf und entpuppt sich als ein Fürbittenkalender des CVJM Ronsdorf aus dem Jahre 1998. So etwas gab es damals über einen längeren Zeitraum hinweg bei uns. Bedingt durch zunehmende Wechsel im Mitarbeiterkreis wurde es immer schwerer, den Fürbittenkalender auf aktuellem Stand zu halten und so wurde er dann schweren Herzens zu den Akten gelegt. Gerne veröffentlichen wir den Kalender in dieser Monatsanzeiger-Ausgabe einmal, um den

<b>Für jeden Monat</b>	
<b>1.</b> Oliver Brick (Jungenjungschar) Marga Brücher (Seniorenkreis)	<b>10.</b> Edelgart Kipka (Schriftführerin)
<b>2.</b> Martina Degen (Flohziirkus, Hausbibelkreis, Kreisvertreterin) Norbert Degen (Hausbibelkreis, Buchführung)	<b>11.</b> Katrin Mombächer (Beisitzerin, Singgruppe, Kreisverband)
<b>3.</b> Sören Diehl (Jugendbibelstunde, Kassierer, Sportarbeit)	<b>12.</b> Stephan Knorr (Beisitzer)
<b>4.</b> Britta Backhaus (Bastelkreis) Kirsten Empersmann (Mädchentreff)	<b>13.</b> Daniel Koch (Jugenschaft)
<b>5.</b> Christiane Feistel (1. Vorsitzende, Jugendbibelstunde)	<b>14.</b> Karl-Heinz Koch (Beisitzer, Monatsanzeiger)
<b>6.</b> Christoph Frische (Schaukasten) Marion Frische (Hausbibelkreis, Kreisverband, Bastelkreis)	<b>15.</b> Michael Koch (Öffentlichkeitsarbeit) Stefan Koch (Sportarbeit)
<b>7.</b> Daniela Frische (Mädchenjungschar)	<b>16.</b> Annette Krampitz (Mädchentreff) Christine Krampitz (Mädchenjungschar)
<b>8.</b> Josua Halbach (Seniorenkreis)	<b>17.</b> Rebekka Krampitz (Mädchenjungschar, Klub der Kleinen)
<b>9.</b> Dagmar Hannes (Flohziirkus)	<b>18.</b> Stefan Maikranz (Beisitzer, Öffentlichkeitsarbeit, Jugendbibelstunde)
	<b>19.</b> Sebulon Monhof (Seniorenkreis) Sabine Noack (Flötenkreis)
	<b>20.</b> Klaus Pallmeier (Mitgliederlisten)
	<b>21.</b> Hans Friedrich Reimer (Kassiererassistent)

Stand unserer Arbeit vor 15 Jahren aufzuzeigen, darüber hinaus aber auch als Anregung zur Erstellung eines persönlichen Fürbitten-Kalenders, damit unsere Arbeit verstärkt und nachhaltig durch das Gebet getragen wird.



## Mitwirkung am Ronsdorfer Liefersack 2013

Geteilte Arbeit ist halbe Arbeit. Unter dieser Prämisse, weil am 8. Juni nur insgesamt acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung standen, teilten wir uns einen Stand mit der Jugend der Evang. Kirchengemeinde und betreuten gemeinsam eine Auswahl an kreativen, sportlichen und Geschicklichkeits-Spielen. Kinder, Eltern und Mitarbeiter spielten mit großer

Begeisterung, und das bei herrlichem Wetter. Auch das Miteinander von Evang. Jugend und CVJM machte Lust auf eine Wiederholung.

Hans Würzbach



Foto: Achim Kuna



## **Wir wünschen unseren Geburtstagskindern der Monate Juli und August Gottes Segen für das neue Lebensjahr**

**Wir gratulieren Dörthe und Dominik Feiden zur Geburt ihrer  
Tochter Romy Elisa am 16. Mai.**



### **Termine für 2013**

- 13.-14.07. Scottish Days/Highland Games auf der Bundeshöhe
- 07.-08.09. Treffen der Freunde des Westbundes
- 14.09. Radtour des Kreisverbandes
- 20.-22.09. CVJM-Wochenende in Bösingfeld
- 28.09. 20 Jahre Westbund-Auswahl-Chor „Brass-Connection“-  
Jubiläums-Konzert in der reformierten Kirche Ronsdorf
- 18.10. Bibelstunde zum 171. Jahresfest mit Jürgen Vogels
- 21.-26.10. Kinderfreizeit Burg Monschau

**Wir wünschen den Lesern unseres Monatsanzeigers einen  
erholsamen Urlaub**

**Redaktionsschluss für die Ausgabe September / Oktober 2013  
ist der 10. August**